

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen/ Stadtbetrieb 208 – Jugend und Freizeit
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sabine Fahrenkrog/Dieter Verst 563 2087/ 563 2603 563 8400/ 563 8137 sabine.fahrenkrog@stadt.wuppertal.d e/dieter.verst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.10.2005
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1270/05</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>25.10.2005</b>	<b>Schulausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>08.11.2005</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Engere Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe</b>		

### Grund der Vorlage

Stärkere Vernetzung der Aufgabenstellungen der Bereiche Jugend & Schule gemäß Beschluss des Rates vom 14.3.05 (Drs. VO/0266/05)

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen

### Einverständnisse

Der Oberbürgermeister und der Stadtdirektor sind einverstanden.

### Unterschrift

Drevermann

Dr. Kühn

### Begründung

Gemäß Ratsbeschluss vom 14.3.05 (Drs. VO/0266/05) ist eine stärkere Vernetzung der Aufgabenstellungen der Bereiche Jugend und Schule sicherzustellen. Mit der vorliegenden Drucksache wird nun den betroffenen Ausschüssen – Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss – eine Konkretisierung hinsichtlich der vorgesehenen Binnenstruktur in der Verwaltung vorgelegt.

## **Weiteres Verfahren**

Zur verwaltungsinternen Gesamtsteuerung wird eine Lenkungsgruppe eingesetzt. Diesem Gremium gehören unter dem gemeinsamen Vorsitz der beiden Beigeordneten der Geschäftsbereiche 2.1 und 2.2 die Leitungen der Stadtbetriebe 202, 206 sowie des Ressorts 208, eine Vertreter/in der Schulaufsicht und – je nach Themenkomplex - ein(e) Sprecher/in der Schulformen an.

Über diese Lenkungsgruppe werden Drucksachen gleichzeitig in die politischen Gremien (Schulausschuss, Jugendhilfeausschuss) eingesteuert. Je nach Bedeutung des jeweiligen Themas besteht auch die Möglichkeit gemeinsamer Sitzungen der beiden Ausschüsse.

Folgende Themenkomplexe werden für eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule vorgeschlagen:

## **Inhaltliche Schwerpunktsetzungen**

### **Themenkomplex 1            Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung**

#### a) Aufgabe

Sicherung und Ausbau der Betreuungs- und Ganztagsangebote einschl. Bildung und Freizeit für die Altersstufen

- 0 – 6 Jahre    Elementarbereich (Kindergärten, -tagesstätten, Tagesmütter)
- 6 – 10 Jahre    Primarbereich (altersgemischte Gruppen in Kitas, offene Ganztagschulen, Kinder- und Jugendzentren)
- 10 - 14 Jahre    Sekundarstufe 1 (weiterführende Schulen, Jugendzentren)

sowohl

- gesamtstädtisch als auch
- bezirks- und stadtteilbezogen unter
- Berücksichtigung sozial problematischer Gebiete.

Die erste Priorität liegt im Primarbereich mit der Gruppe der 6 – 10-Jährigen.

#### b) Organisation

Einrichtung einer ständigen Arbeitsgruppe „Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung“ der Stadtbetriebe 202, 206 und des Ressorts 208.

#### c) Zeitplan

Einbringung einer Drucksache in die politischen Gremien im 1. Quartal 2006.

## **Themenkomplex 2            Offene Ganztagsgrundschule (OGS)**

### **a) Aufgabe**

Qualifizierung und Ausbau der Betreuungsangebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule

### **b) Organisation**

Einrichtung einer Steuerungsgruppe unter Federführung des Stadtbetriebs 206. Mitglieder sind eine Vertreterin der Schulaufsicht, Vertreter/innen Grundschulen, Beraterinnen im Ganztags, Quast-Mitglieder, Vertreterinnen der Anbieter (Betreuungsvereine, AG der Freien Wohlfahrtspflege, AG der Träger der offenen Jugendarbeit), 207. Familienbildungsstätte und Ressort 208.

### **c) Zeitplan**

Einbringung einer Drucksache in nächste Sitzungsrunde der politischen Gremien.

## **Themenkomplex 3            Erziehung in der Schule – Hilfen zur Erziehung**

### **a) Aufgabe**

Wesentlich verbesserte Zusammenarbeit beim Thema Erziehung zwischen Schulen und Jugendhilfe auf allen Ebenen, insbesondere vor Ort unter Einbeziehung der Aufgaben und Möglichkeiten der Eltern sowie der sozialen Arbeit an Schulen und Schulsozialarbeit.

### **b) Organisation**

Bildung einer Steuerungsgruppe unter der gemeinsamen Federführung einer Vertreterin der Schulaufsicht und des Ressorts 208. Mitglieder: Vertreter/innen der Schulen, Vertreter/innen des Ressorts 208 und des SB 206, AG der Freien Wohlfahrtspflege, AG der Träger der offenen Jugendarbeit, Vertreter/innen der Betreuungsvereine OGS

### **c) Zeitplan**

Einbringung einer Drucksache in die politischen Gremien im 1. Quartal 2006.

## **Themenkomplex 4            Übergang Kindergarten – Schule**

### **4.1 Übergang Kindergarten – Schule**

#### **a) Aufgabe**

Gestaltung des Übergangs aus dem System Kindergarten in das System Schule. Ziel ist dabei, für das jeweilige Kind die Förderung der Persönlichkeit sowie die Erhöhung der Bildungschancen zu erreichen. Dazu ist ein Austausch über Methoden, Konzepte, Bildungsvereinbarungen, Schulfähigkeitsprofil, Sprache etc. notwendig. Es sind Kooperationen einzugehen.

Flächendeckende Organisation von Arbeitskreisen Kindergarten – Grundschule  
Bestandsanalyse, Systematisierung und Entwicklung

b) Organisation

Einrichtung einer Steuerungsgruppe unter der gemeinsamen Federführung der Stadtbetriebe 202 und 206. Mitglieder: 202, Vertreterinnen der freien Kindergartenträger, 206, Schulaufsicht oder/und beauftragte SchulleiterInnen.

c) Zeitplan

Einbringung einer Drucksache in die politischen Gremien im 1. Quartal 2006.

## **4.2 Förderung der deutschen Sprache im Elementar- und Primarbereich**

a) Aufgabe

Darstellung der bisherigen Angebote im Bereich der Sprachförderung in Tageseinrichtungen und Schulen, Überprüfung der räumlichen Überschneidungen, Vorschlag für den weiteren Ausbau bis zum Jahr 2010.

Themen sind u. a. die abgestimmte Planung und Entwicklung der Angebote, der Aufbau von Kommunikationsstrukturen und qualitativem Controlling, Fortbildung der Mitarbeiter/innen Erarbeitung eines konkreten Verfahrens- und Organisationsvorschlages für eine engere, intensivere Planung und Umsetzung.

b) Organisation

Einrichtung einer Steuerungsgruppe unter der gemeinsamen Federführung der Stadtbetriebe 202 und 206. Mitglieder: 202, Vertreterinnen der freien Kindergartenträger, 204, 206, Schulaufsicht und/oder beauftragte SchulleiterInnen.

c) Zeitplan

Einbringung einer Drucksache in die politischen Gremien im 1. Quartal 2006.

### **Themenkomplex 5                      Kinder- und Jugendschutz, Prävention etc. Projekt- und Fortbildungsangebote für Schule und Jugendhilfe einschl. Jugendarbeit**

a) Aufgabe

Darstellung der bisherigen Angebote, Überprüfung der inhaltlichen Ausrichtung, Vorschlag für eine Ausweitung.

Themen sind u. a. Gewaltprävention; Prävention zu den Themen sex. Mißbrauch, häusl. Gewalt, Gesundheit, Ernährung; Zusammenarbeit von Familie, Schule, Jugendhilfe (z. B. FAST), Selbstfindung und –orientierung.

Zielgruppen: Kinder und Jugendliche in Schulen und Kinder- und Jugendzentren, Eltern, Lehrer/innen, pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit.

Konkreter Verfahrens- und Organisationsvorschlag für eine engere und intensivere Zusammenarbeit

## b) Organisation

Bildung einer Steuerungsgruppe unter Einbeziehung von 208 (einschl. Jugendberufshilfe), 204, Schulen, Schulaufsicht, unter Berücksichtigung der Ansätze und Möglichkeiten der vielen weiteren Partner wie z. B. Familienbildungsstätte, Polizei, Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen, pro familia etc..

Die Federführung ist hierfür noch festzulegen.

## c) Zeitplan

Einbringung einer Drucksache in die politischen Gremien im 2. Quartal 2006.

## **Themenkomplex 6                    Übergang Schule – Beruf – Arbeit**

Aufgabe und Organisation sind unter Einbeziehung insbesondere von der Schulaufsicht, den Schulen, der Arge, der Agentur für Arbeit, dem Stadtbetrieb 207 und den Ressorts 204 und 208 noch klären. Gleiches gilt für die Federführung.

Die politischen Gremien sollen über das weitere Vorgehen im 2. Quartal 2006 informiert werden.

Ausblick: Derzeit wird auf der Landesebene der Ganztagsunterricht in der Hauptschule diskutiert; mit Verabschiedung des entsprechenden Erlasses wird sich auch diesbezüglich ein gemeinsamer Handlungsbedarf ergeben.

**Die Themenkomplexe können von den politischen Gremien verändert und ergänzt werden.**